

Stadt Hilden	Haushaltsplanentwurf 2006
Dezernat III	Jugend, Soziales, Schule, Sport, Kultur
	- Bereich Jugend, Schule und Sport -
Kontrakt	Zuschussbudget "Jugendförderung"

Kurzbeschreibung

- Betrieb von drei kommunalen Jugendeinrichtungen und der Jugendberatung (Area 51, Jueck, Jugendtreff Weidenweg, Jugendberatung in allen Jugendeinrichtungen, Aufsuchende Jugendarbeit)
- Planung und Organisation von verschiedenen Veranstaltungen im Kinder- und Jugendbereich (z.B. Abenteuersommer, Jugendschutzwochen, Stöbertag) innerhalb und außerhalb bestehender Einrichtungen
- Fortführung von Projekten, die im Rahmen des Jugendkulturjahres initiiert wurden
- Erstellung eines kommunalen Kinder- und Jugendförderplans
- Internationale Kinder- und Jugendarbeit
- Vergabe und Vermietung von Material und Räumlichkeiten an Institutionen
- Organisation und Betreuung des Kinder- und Jugendparlamentes
- Beratung von Kindern und Jugendlichen
- Zusammenarbeit mit örtlichen freien Trägern der Jugendarbeit und Hildener Schulen
- Betreiben eines Spielmobils
- Beschwerdemanagement im Rahmen von Bürgerbeschwerden
- Spielplatzkontrolle im Rahmen des Beschwerdemanagements

Zielgruppen

- Kinder und Jugendliche in Hilden im Alter von 6 - 21 Jahren, im Musikbereich darüber hinaus
- Besondere Förderung von sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen
- Mädchenförderung durch geschlechtsspezifische Ansätze in der Kinder- und Jugendarbeit

Leistungsumfang

➤ Area 51

Sachziele/ Qualitätsziele	Soll 2005	Soll 2006
Öffnungszeiten		
Regelmäßige Öffnungszeiten Stunden pro Woche ohne Wochenenden	25	27
Öffnungszeiten des Projektes in Anschluss an Schule	-	9
Wochenenden mit Veranstaltungen und Öffnungen	25	25
Öffnungszeiten insgesamt	25	36
Besucherinnen und Besucher		
Besucher/innen täglich	40	40
Projekte		
Hip Hop Spezial Veranstaltungen pro Woche	4	4
Breakdance Kurse pro Monat	2	2
Mädchentag Öffnungstage pro Woche	1	1
Eigene Konzerte und Kleinkunstveranstaltungen pro Jahr	6	6
Konzerte und Kleinkunstveranstaltungen in Zu- sammenarbeit mit anderen Partnern pro Jahr	10	12
Tanzangebot für Mädchen pro Woche	1	1
LAN-Partys	5	5
Capoeira Kurse pro Woche	1	1
Kochkurs	-	1
Musikproduktionskurs		1
Jonglierkurs		1
Theaterkurs		1
Rollenspielkurs		1

Die Erweiterung der Öffnungszeiten in der Jugendeinrichtung Area 51 ist in 2005 als Probephase eingeführt worden und hat sich mittlerweile etabliert. Das Projekt im Anschluss an den Schulunterricht der Hauptschule Theodor- Heuss wird weitergeführt mit einer Teilfinanzierung durch Landesmittel. Die Mittel werden voraussichtlich zum Ende des Schuljahres 2005/6 auslaufen. Eine erneute Bewilligung ist vom Land nicht vorgesehen. Da dieses Projekt gut besucht ist, wird eine Weiterführung mit eigenen Mitteln erwogen. Dieses wäre möglich durch den in 2005 erwirtschafteten Überschuss.

Die Öffnungszeiten im Nachmittags- und Abendbereich sind attraktiver gestaltet worden durch die Einführung vieler neuer Angebote. Diese Angebote werden gut besucht, erfordern aber auch eine intensive Vorbereitung. Sie sind in der Regel kurzfristig angelegt und können durch neue Kurse oder geänderte Maßnahmen ersetzt werden.

Die Veranstaltungen mit der Konzertveranstaltungsgruppe „Nostromo Soundz“ werden in 2006 weitergeführt. Geplant sind 12 Veranstaltungen, die sich aus Konzerten und Kleinkunstveranstaltungen zusammensetzen.

➤ **Jugendtreff – JuEck**

Sachziele / Qualitätsziele	Soll 2005	Soll 2006
Öffnungszeiten Stunden pro Woche	18	18
Besucher/innen pro Tag	30	30
Medienangebote Stunden pro Woche	5	5
Medienprojekte pro Jahr	2	2
Filmangebote pro Monat	2	2
GUS-Projekt Veranstaltungen pro Woche	1	1

➤ **Jugendberatung**

Sachziele / Qualitätsziele	Soll 2005	Soll 2006
Beratung Öffnungszeiten pro Woche	15	15
Beratungskontakte	50	60
Last Minute Jobbörse	1	1
Jobwochen	-	1

Die Jugendeinrichtung Jueck hat sich im Rahmen der offenen Jugendeinrichtung fest etabliert. Die recht gleichmäßigen Besucherzahlen auf hohem Niveau lassen darauf schließen, dass das Jueck unter den Besucherinnen und Besuchern eine feste Anlaufstelle darstellt. Die Gäste des Juecks nutzen vorrangig das Computerangebot. Dieses soll in 2006 fortgeführt werden. Zusätzlich finden Medienprojekte statt, die sich mit dem Thema Bildgestaltung sowie analoge und digitale Fotografie beschäftigen.

Zu diesem Angebot gesellt sich in 2006 das Projekt der Jobwochen, das vom 30. Januar bis zum 20. Februar die Möglichkeit für Schülerinnen und Schüler bietet, sich nach dem Halbjahreszeugnis Hilfestellung bei der Job- und Ausbildungssuche zu holen, sowie Hilfe bei der Erstellung von Bewerbungen zu bekommen.

Die Last-Minute-Jobbörse wird am 8. Juni stattfinden.

Gleichzeitig werden gezielt geschlechtsspezifische Angebote für Mädchen durchgeführt, damit mehr Mädchen die Einrichtung besuchen. Diese werden kurzfristig in das Programm integriert.

➤ **Jugendtreff am Weidenweg**

Sachziele/ Qualitätsziele	Soll 2005	Soll 2006
Öffnungszeiten Stunden pro Woche	18	18
Besucher/innen pro Tag	25	25
Sportangebote pro Woche	2	2
Gesundheitsschwerpunkt Projekte pro Jahr	2	2
Belegung durch Partner pro Jahr	40	40
Kooperationsprojekt Sportwoche mit dem Kinder- und Jugendtreff St. Konrad	-	1

Der Jugendtreff am Weidenweg kooperiert in 2006 zum ersten Mal mit einer großen Sportaktion in den Osterferien über 1 Woche mit dem Kinder- und Jugendtreff St. Konrad. Die Kooperation wird zusätzlich gestärkt durch gemeinsame Aktionen in der „alltäglichen Arbeit“. So finden Übergeben des Zielpublikums statt, Jugendliche, die für St. Konrad zu alt werden, werden in den Jugendtreff am Weidenweg „überführt“.

Es ist in 2006 geplant, eine Fußballmannschaft aus russischen und marokkanischen Jugendlichen zu formen, die als Vertreter Turniere in anderen Städten besuchen soll.

➤ **Aufsuchende Jugendarbeit**

Sachziele/Qualitätsziele	Soll 2005	Soll 2006
Zeiten Stunden pro Woche	8	8.
Kontakte pro Jahr	ca. 350	ca. 350
Fußballprojekt an der THS Schule	1	1
Kurse pro Woche		
Wochenendtermine pro Jahr	2	2

Die Aufsuchende Jugendarbeit wird weiterhin regelmäßig ausgeübt. Dazu gehören ständige Besuche und Unterstützung des Jugendtreffs des SV Ost, regelmäßige Besuche von Treffpunkten und Spielplätzen, die der Jugendarbeit durch den Spielplatzbetreuer oder anderen Institutionen bekannt werden.

Die Aufsuchende Jugendarbeit wird saisonal unterschiedlich agieren. Im Sommer werden mehr Stunden investiert als im Winter oder in den Übergangszeiten. Die Arbeit passt sich dem Bedarf an.

Das Fußballprojekt an der Theodor-Heuss-Schule wird weitergeführt, da der Zustrom von Teilnehmerinnen und Teilnehmern ungebrochen groß ist.

➤ **Jugendförderung / Durchführung von Veranstaltungen**

Sachziele / Qualitätsziele	Soll 2005	Soll 2006
Ferienfahrten Teilnehmer pro Jahr	500	350
Abenteuersommer 3 Aktionen	260	300
Aktionstage "Starke Zeiten"	280	250
Multiplikatorenschulung im Rahmen §14 KJHG	40	300
Kinderparlament - Sitzungen	2	2
Kinderparlament - Arbeitskreise	35	35
Kinderparlament - Treffen/Exkursionen	2	2
Jugendparlament - Sitzungen	2	2
Jugendparlament - Arbeitskreise	30	30
Jugendparlament Treffen/Exkursionen	2	2
Medienprojekte	10	10
Fortbildung / Schulungen	5	5
Stöbertag - Teilnehmer	500	572
Stöbertag - Partner	100	85
Stöbertag - Hilfskräfte	90	120

Die Ferienfahrten werden nicht mehr in der Zahl nachgefragt, wie es vor einigen Jahren üblich war. Dieses hängt hauptsächlich damit zusammen, dass die finanzielle Absicherung der Familien in den letzten Jahren zunehmend durch z.B. Arbeitslosigkeit unsicherer geworden ist.

Die weiterhin stark nachgefragten Sommerferienaktionen führen zu einer grundsätzlich geplanten 3. Abenteuersommeraktion, um der Anmeldesituation von ca. 300 Kindern gerecht zu werden.

Die Multiplikatorenschulung im Rahmen des § 14 KJHG beinhaltet Informations- und Schulungsveranstaltungen zum Thema „Chatten im Internet“ als auch „Rechtsradikalismus“ an Schulen für Lehrerinnen und Lehrer sowie den neu hinzu gekommenen Elternpflegschaften.

Aufgrund der demographischen Entwicklung sind für die Planung des Stöbertages deutlich mehr Stöberstätten zur Verfügung zu stellen. Die Zahl der benötigten Hilfskräfte erhöht sich ebenfalls. Die Zahl der Viertklässler wird in den nächsten Jahren wieder sinken.

➤ **Spielmobil/Bürgerbeschwerden/Spielplatzpaten**

Sachziele / Qualitätsziele	Soll 2005	Soll 2006
Spielmobil päd. betreute Einsätze	30	30
Spielmobil Schul- und Strassenfeste	13	13
Malgarten und Kletterturm	2	2
Hüpfburg und Ausleihe	11	11
Sonderveranstaltungen	4	4
teilnehmende Kinder	3000	3000
teilnehmende Erwachsene	1000	1000

➤ **Sonderveranstaltungen und Projekte in 2006**

Die Umsetzung von neuen Ideen und kreativen Elementen ist in der Jugendarbeit ein unverzichtbarer Bestandteil gerade der alltäglichen Arbeit, um verschiedenste Jugendgruppierungen, Cliquen und Kulturen anzusprechen. So „bunt“ wie der Stadtteil soll auch die Besucherstruktur in den Jugendfreizeiteinrichtungen sein. Folgende Sonderveranstaltungen sollen hier nur stellvertretend für die anderen vielen Projekte herausgehoben werden, die zusätzlich stattfinden:

- 1 Berufsbörse
- Jobwochen im Jueck
- Starke Zeiten in den Herbstferien
- Stöbertag
- Besetzung von 3 Abenteuersommern
- Mitgestaltung und Begleitung von mindestens 12 Kulturveranstaltungen der Konzertgruppe „Nostramo“ im Area 51
- 2 Kooperationsveranstaltungen mit „Proberaum e.V.“ im Area 51
- Kooperationsveranstaltungen mit der Musikschule
- Osterferienmaßnahme mit St. Konrad im Weidenweg
- Kooperationsveranstaltung „Talentfestival“ mit der KJG im Area 51
- Betreuerschulungen für den Abenteuersommer über 5 Wochenenden
- Sonderaktionen im Rahmen des Jugendparlamentes
- Vermietung und Betreuung der Proberäume
- Sonderworkshops Hip Hop
- Vermietung incl. Bereitschaft von Jugendeinrichtungen an Vereine oder Institutionen
- Abenteuersportwoche im Weidenweg
- Gesundheitswoche im Weidenweg
- Fotoprojekt im Jueck
- Computerkunstwoche im Jueck
- 5 LAN Partys pro Jahr über Samstag/Sonntag
- 2 Wochenendübernachtungsaktionen im Rahmen des Mädchentages (eine in Zusammenarbeit mit der Theodor-Heuss-Schule)
- Ausrichtung von 2 Fußballturnieren
- Teilnahme an Fußballturnieren in anderen Städten

Ist Situation

Der Arbeitsbereich „Jugendarbeit“ hat sich ständigen wechselnden und unterschiedlichen Bedürfnissen anzupassen, was die Arbeit für die Fachkräfte nie zur Routine werden lässt. Hier gilt weiterhin, die richtige Mischung aus Bildungsangeboten und Konsumangeboten zu initiieren.

Die Weiterführung von Angeboten, die im Jugendkulturjahr in den einzelnen Jugendeinrichtungen gestartet sind, soll ein fester Bestandteil der Arbeit sein. Die Fortführung von Konzertreihen, Kleinkunstveranstaltungen, Ferienprojekten und anderen Maßnahmen in Kooperation mit anderen Partnern wird in 2006 schon deutlich umgesetzt. So sind neue Kooperationsformen bei Konzerten mit dem Proberaum e.V. geplant, aber auch die gemeinschaftliche Ferienaktion zwischen dem Jugendtreff am Weidenweg und St. Konrad in den Osterferien werden 2006 so zum ersten Mal durchgeführt.

Für 2006 ist eine Erweiterung der Zielgruppe in den Jugendeinrichtungen geplant. Es soll in diesem Jahr möglich sein, Jugendliche grundsätzlich ab 12 Jahren, für spezielle Aktionen auch jüngere Kinder und Jugendliche in den Einrichtungen mit Angeboten zu bedienen. Diese Verände-

zung der Zielgruppe wurde mit allen Trägern und deren Einrichtungen abgesprochen. Dieses ist nötig geworden, da aus der Sicht der Jugendarbeit die Erreichbarkeit und Motivation von Kindern und Jugendlichen in diesem Alter am höchsten ist. Auch der gezeigte Bedarf nach mehr Angeboten für dieses Alter ist deutlich vorhanden. So zeigte auch schon 2005 der rege Zuspruch für das Projekt im Area 51 mit der Theodor-Heuss-Schule, dass diese Angebote auch gerne angenommen werden.

Rahmenziele

Arbeitsbereich Arbeit mit Kindern/ Kinder- und Jugendparlament

- Kinder als Partner beteiligen
- Einbeziehung des Jugendparlamentes in Planung und Durchführung von Veranstaltungen im Jugendbereich
- Schnittstellen im Stadtteil intensivieren
- Qualitätsstandards von Ferienfreizeiten in Hilden halten

Arbeitsbereich Jugendarbeit

- Dahin gehen, wo Kinder und Jugendliche sind
- An verschiedenen Orten und zu geeigneten Zeiten im Bezug zum Sozialraum Angebote für Jugendliche machen.
- Unterstützung von Jugendlichen, die sich in der Umbruchphase Schule und Arbeit befinden, mit Beratung und Jobbörsen sowie Bewerbungshilfen
- Förderung der Vernetzung von Freien Trägern, den Sozialen Diensten und der Stadtteilarbeit der Jugendförderung
- Etablierung der Kooperation mit Schule

Finanzplan

Das Zuschussbudget der Jugendförderung hat sich seit vielen Jahren bewährt und führte zu dem allseits anerkannten hohen Standard in der Hildener Kinder- und Jugendarbeit. Gleichzeitig wird die Haushaltssituation in den nächsten Jahren eine gewichtige Rolle bei der Umsetzung von Projekten, Sonderveranstaltungen und der „alltäglichen Arbeit“ spielen.

Die Finanzmittel werden knapper. So ist eine Erhöhung der Effizienz wichtig, es gibt aber auch Grenzen, so dass Projekte nicht weiter kostengünstiger durchgeführt werden können. So werden bei weiteren Einschnitten in den einzelnen Ansätzen Maßnahmen nicht mehr durchführbar sein, da die Effizienz die Machbarkeitsgrenze, zum Beispiel beim Stöbertag, erreicht hat.

So sind im Haushaltsplan 2006 die Mittel der Ferienmaßnahmen von 80.000 € auf 75.000 € reduziert worden. Der dritte Abenteuersommer wird nur dadurch ermöglicht, dass Überschussmittel aus dem Jahr 2005 zur Finanzierung eingesetzt werden können.

Der Posten des internationalen Jugendaustausches konnte beträchtlich von 11.000 € auf 5.000 € reduziert werden, weil ausschließlich der Austausch mit den Kindern und Jugendlichen aus Nové Mesto zustande kommt.

In 2006 wird das Soll für die Einnahmeposition für die Ferienaktionen von 34.000 € auf 40.000 € erhöht und damit an die erhöhten Anmeldezahlen angepasst .

Somit trägt die Jugendförderung deutlich dazu bei, den Gesamthaushalt zu konsolidieren.

Dass in 2006 trotzdem alle Maßnahmen durchgeführt werden können, wird dadurch erreicht, dass die Überschussmittel aus 2005 dafür eingesetzt werden.

Ausblick

Zugleich ist geplant, in 2007 die Beiträge für Teilnehmerinnen und Teilnehmern von Aktionen an die gestiegenen Kosten anzupassen. So sind die Verpflegungskosten sowie die Kosten für Spiel- und Beschäftigungsmaterial pro Teilnehmerin und Teilnehmer in den letzten Jahren gestiegen. Anderen Kommunen, die ein Stadtranderholungsangebot in den Sommerferien durchführen, bieten Plätze für 150.-€ für das erste Kind an. Der Aufwand für den in Hilden durchgeführten Abenteuersommer ist deutlich höher als für eine Stadtranderholung.

Daher soll für 2007 der Teilnahmepreis für die Sommerferienaktionen als auch der Preis der Herbstferienaktion „Starke Zeiten“ an die deutlich gewachsenen Kosten und den Aufwand angepasst werden.

Das bedeutet, dass der Teilnahmepreis für den Abenteuersommer für das erste Kind in 2007 von 120 € auf 150 €, für alle anderen Kindern dementsprechend prozentual angeglichen werden soll. Der Teilnahmepreis für die „Starke Zeiten“ soll ebenfalls erhöht werden. Das bedeutet zugleich, dass die Zuschüsse neu berechnet werden müssen.

Zuschußbudget "Jugendförderung"

Stand 13.02.2006

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Haushaltsoll 2006 in Euro	Haushaltsoll Nachtrag 2005 in Euro
4512.000.2412	KOSTENBEITRÄGE FERIENMAßNAHMEN	40.000	33.000
4515.000.1102	ENTGELTE - JUGENDKULTURJAHR	0	2.000
4515.000.1770	SPENDEN - JUGENDARBEIT	0	0
4515.000.2412	EINNAHMEN - KINDER UND JUGENDARBEIT GEBÜHREN	11.500	11.500
4601.000.1101		0	0
4602.000.1600	ERSTATTUNGEN - ZIVILDienstLEISTENDE	1.950	1.950
4602.000.1710	ZUWEISUNGEN	35.000	32.350
4603.000.1710	ZUWEISUNGEN	9.200	7.750
		<u>97.650</u>	<u>88.550</u>

4512.000.7622	PERSONALKOSTEN *)	691.480	690.580
4513.000.7181	REISEKOSTEN	3.000	3.000
4515.000.5200	FORTBILDUNG	1.000	1.000
4515.000.6001	POSTGEBÜHREN	5.200	3.900
4515.000.6200	SACHKOSTEN DRUCKEREI	250	400
4515.000.7180	FERIENMAßNAHMEN IN HILDEN U. AUßERHALB	75.000	82.000
4515.000.7606	ZUSCHÜSSE - JUGENDAUSTAUSCH	6.000	11.000
4525.000.7180	GERÄTE,AUSSTATTG.,AUSRÜSTG., ARB.SCHUTZ FREIZEITARBEIT	5.000	5.000
4515.000.6200	KINDERFEST	71.000	71.000
4515.000.7180	ZUSCHÜSSE - JUGENDVERBÄNDE	2.500	2.500
4525.000.7606	KINDER- U. JUGENDFÖRDERUNG/ BETEILIGUNGSKONZEPTE	7.000	7.000
4525.000.7606	ZUSCHÜSSE - KINDERSCHUTZBUND E.V.	27.000	27.000
4602.000.4160	NETZWERK JUGENDSCHUTZ/AKTIONEN GEGEN RASSISMUS UND GEWALT	4.000	4.000
4602.000.6520	ZAHLUNGEN AN ZIVILDienstLEISTENDE	24.080	24.080
4603.000.6520	FERNMELDEGEBÜHREN	8.550	8.550
4606.000.6520	FERNMELDEGEBÜHREN	2.650	2.650
4512.000.9350	FERNMELDEGEBÜHREN	5.000	5.000
4515.000.9350	INVENTAR UND GERÄTE	2.400	2.400
	INVENTAR UND GERÄTE	2.000	4.500
		<u>3.000</u>	<u>3.000</u>
		<u>946.110</u>	<u>958.560</u>

Zuschußbudget "Jugendförderung"

Stand 13.02.2006

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Haushaltsoll 2006 in Euro	Haushaltsoll Nachtrag 2005 in Euro
Zuschußbedarf		848.460	870.010

Änderung des Zuschußbedarfs aufgrund der bestehenden/neuer Verträge

4601.000.5415	FREMDREINIGUNG (Amt 26)	4.463	4.500
4601.000.5001	GEBÄUDEUNTERHALTUNG - ETAT JUGENDAMT	0	20.000
4602.000.5415	FREMDREINIGUNG (Amt 26)	10.658	15.800
4603.000.5415	FREMDREINIGUNG (Amt 26)	250	1.500
4603.000.5002	GEBÄUDEUNTERHALTUNG - ETAT JUGENDAMT	0	12.000
4606.000.5415	FREMDREINIGUNG (Amt 26)	5.355	9.000
dies führt zu höheren Ausgaben von		20.726	62.800

und somit zu einem

modifizierten Zuschußbedarf 869.186 932.810

*) Personalkosten einschl. Sozialversicherung und Umlage Rheinische Versorgungskasse, ohne Beihilfekosten sowie ohne Personalnebenkosten

Anzahl der im Budget vorhandenen und derzeit noch nicht durch das Budget finanzierten PC-Arbeitsplätze:	5
bei einem Durchschnittswert von jährlich 4.800 € Kosten je PC-Arbeitsplatz ergeben sich für alle PC-Arbeitsplätze Kosten in Höhe von:	24.000 €

Produkt 060107 Förderung der Kinder- und Jugendarbeit		
--	--	--

Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfen	Produktgruppe 0601 Förderung von Kindern	Verantwortliche Person/Organisationseinheit Jutta Panke , Amt für Jugend, Schule und Sport
---	--	---

VerantwPersonen

Roman Kaltenpoth

Auftragsgrundlage

Sozialgesetzbuch VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz)

Beschreibung

Befürwortung von Mitteln nach Antragstellung von freien Trägern und Verbänden; Förderung von Maßnahmen zur Projektgestaltung in der Kinder- und Jugendarbeit

Allgemeine Ziele

Erhalt der vielseitigen Strukturen im Bereich Projekte für Kinder und Jugendliche

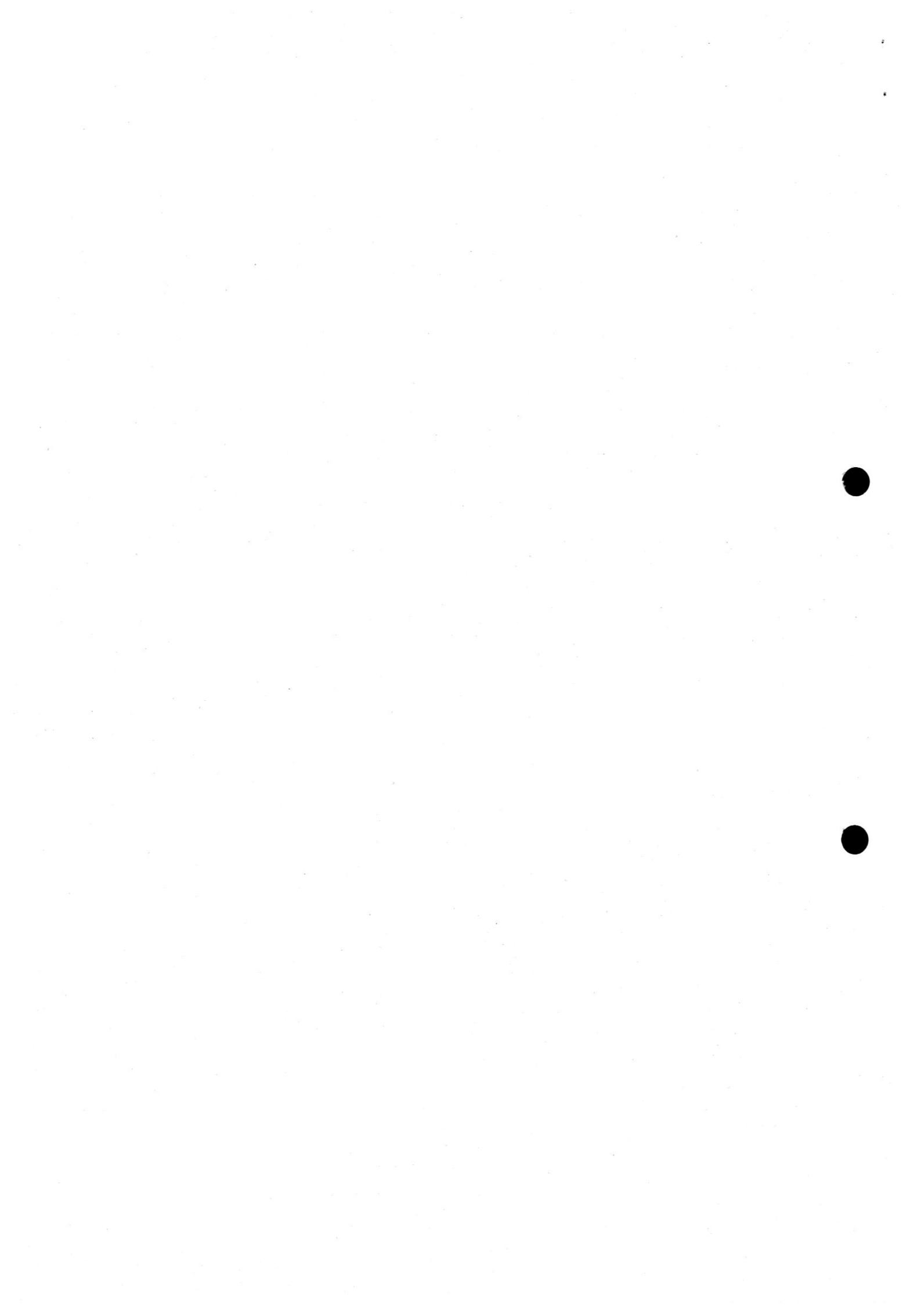
Zielgruppen

Kinder, Jugendliche, junge Volljährige

Schlüsselleistungen Kennzahlen

Kosten pro Antrag auf freiwillige städtische Zuschüsse
 an Träger der Jugendarbeit

künftige Entwicklung**Erläuterungen**

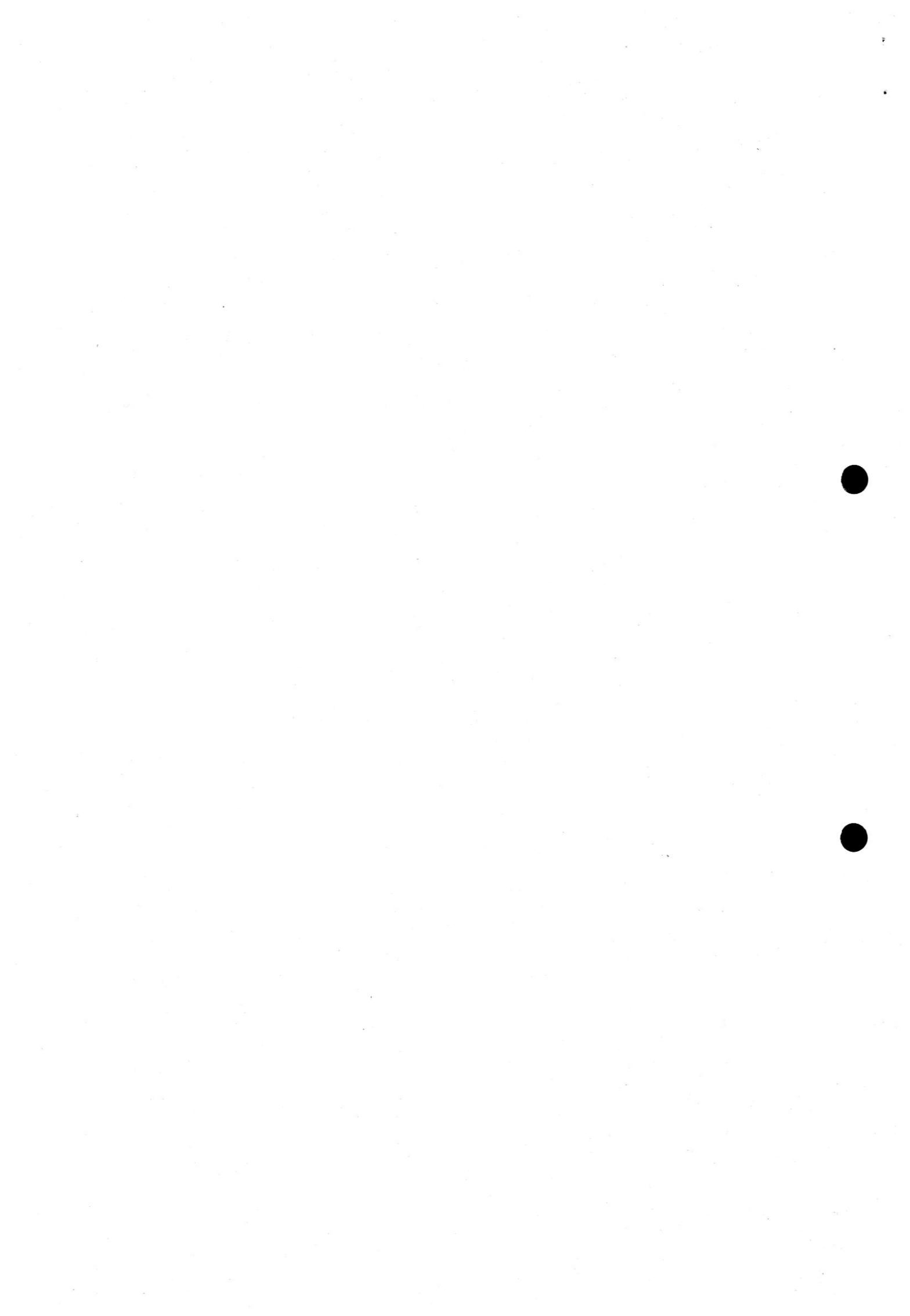


**Produkt 060107
Förderung der Kinder- und Jugendarbeit**

Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfen	Produktgruppe 0601 Förderung von Kindern	Verantwortliche Person/Organisationseinheit Jutta Panke , Amt für Jugend, Schule und Sport
---	--	---

Kosten- und Erlösrechnung

		Lfd. Jahr 2006	Vorjahr 2005	Ergebnis 2004
KOSTEN	Kosten	-502.509		
	50 Personalaufwendungen	-20.809		
	53 Transferaufwendungen	-475.200		
	54 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-6.175		
	57 Bilanzielle Abschreibungen	-325		
	Summe Prozesskosten	-502.509		
ERLÖSE	Erlöse	1.000		
	45 Sonstige ordentliche Erträge	1.000		
	Summe Prozessserlöse	1.000		
	Prozessergebnis	-501.509		
	Kostendeckungsgrad (%)	0,20		



Produkt 060201

Förderung von Kindern und Jugendlichen

Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfen	Produktgruppe 0602 Kinder- und Jugendarbeit	Verantwortliche Person/Organisationseinheit Jutta Panke , Amt für Jugend, Schule und Sport
--	--	--

VerantwPersonen

Roman Kaltenpoth

Auftragsgrundlage

Sozialgesetzbuch VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz)

Beschreibung

Betreiben von drei Jugendzentren

Jugendschutz

Kinderparlament

Jugendparlament

Jugendberatung

Spielmobil

Spielplatzbetreuung

Projekte

Allgemeine Ziele

Entwicklung von Kreativität und Fantasie

Wahrnehmung von Umwelt und Menschen

Kritisch gegenüber der Gesellschaft und sich selbst sein

Aktiv und kompetent seine Umwelt mit zu gestalten

Kunst und Kultur für sich zu entdecken und selber zu machen

Seine kulturellen und politischen Interessen wirkungsvoll zu vertreten

Andere Kulturen zu verstehen und zu akzeptieren

Freude am Leben zu empfinden und auszudrücken

Zielgruppen

Kinder, Jugendliche, junge Volljährige von 6 bis 25 Jahren

Schlüsselleistungen Kennzahlen

Kosten pro Teilnehmer/in (Jugendschutz)

Kosten je Besucher/In (Jugendzentren)

Kosten je Einsatz (Spielmobil)

Kosten je Parlamentarier Kinderparlament

Kosten je Parlamentarier Jugendparlament

Kosten je Fall (Jugendberatung)

Kosten je Fall (Spielplatzbetreuung)

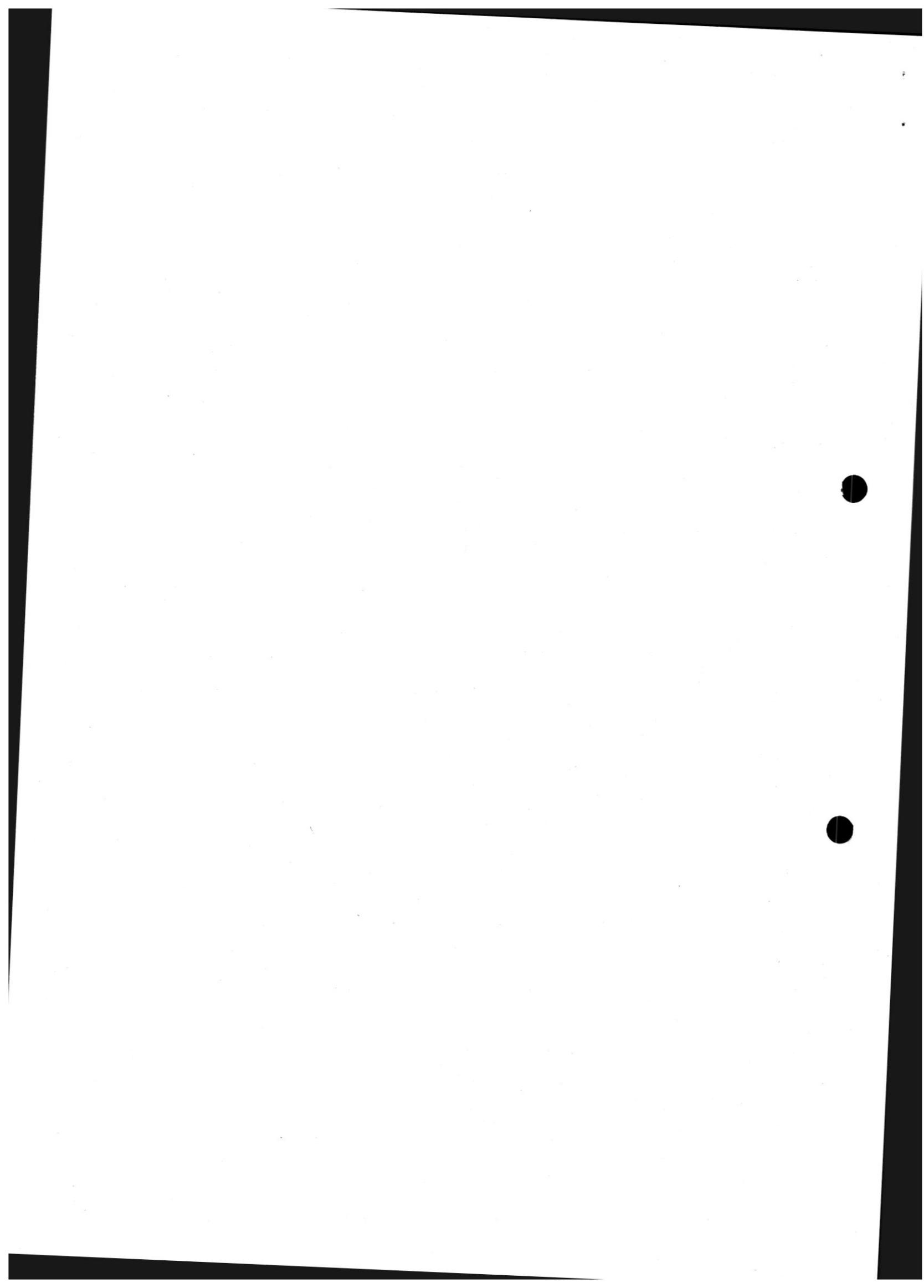
Kosten je Teilnehmer (Projekte)

künftige Entwicklung

Die Messbarkeit von erfolgreichen Strategien in der offenen Arbeit lässt sich wenig mit Zahlen belegen, sondern kann immer nur im Gesamtzusammenhang gesehen werden.

Erläuterungen

Die Bedingungen unterliegen häufig den aktuellen Strömungen in der Gesellschaft und der Politik, so dass z.B. Landesmittel sich kurzfristig ändern können.

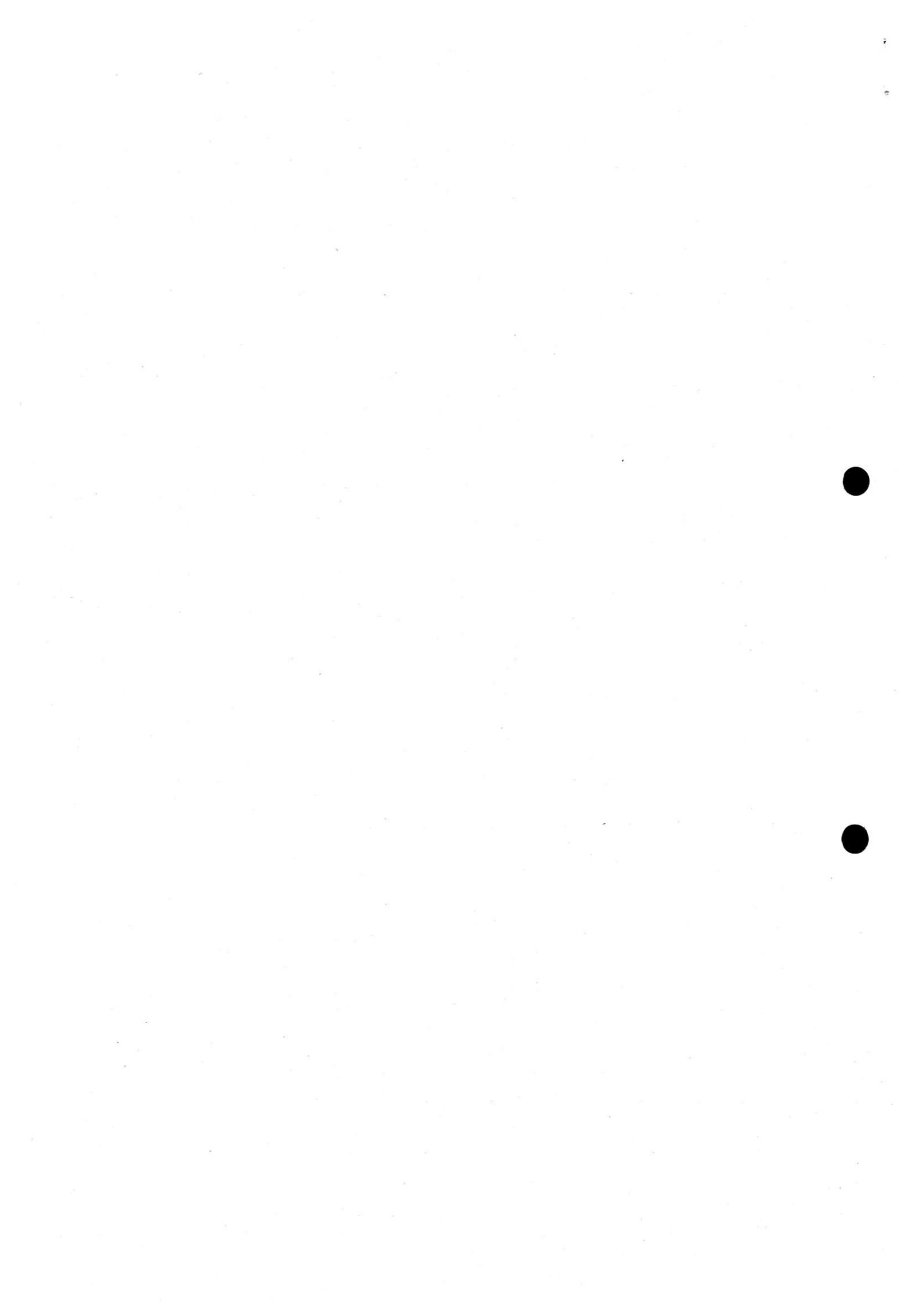


Produkt 060201		
Förderung von Kindern und Jugendlichen		

Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfen	Produktgruppe 0602 Kinder- und Jugendarbeit	Verantwortliche Person/Organisationseinheit Jutta Panke, Amt für Jugend, Schule und Sport
---	---	--

Kosten- und Erlösrechnung

		Lfd. Jahr 2006	Vorjahr 2005	Ergebnis 2004
KOSTEN	Kosten	-905.486		
	50 Personalaufwendungen	-779.608		
	53 Transferaufwendungen	-13.000		
	54 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-112.878		
	Summe Prozesskosten	-905.486		
ERLÖSE	Erlöse	97.650		
	41 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	44.200		
	43 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	51.500		
	44 Privatrechl. Leistungsentgel., Kostenerst. u. -uml	1.950		
	Summe Prozesserlöse	97.650		
	Prozessergebnis	-807.836		
	Kostendeckungsgrad (%)	10,78		



Finanzplanung 2006 - 2009

Produkt 060201

<i>Haushaltsstelle</i>	<i>Amt</i>	<i>2006</i>	<i>2007</i>	<i>2008</i>	<i>2009</i>
<i>Bezeichnung</i>					
4512 000 9350	5100	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
INVENTAR UND GERÄTE					
4515 000 9350	5100	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00
INVENTAR UND GERÄTE					

